

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber	V
Dank der Herausgeber	IX

I. Überlegungen zur frühen Genrekunst

Jürgen Müller, Dresden/Birgit Ulrike Münch, Trier Zur Einführung: Bauern, Bäder und Bordelle?, oder: Was soll uns die frühe Genremalerei sagen?	3
Jürgen Müller, Dresden Die Welt als Bordell. Überlegungen zur Genremalerei Jan van Amstels.	15
Birgit Ulrike Münch, Trier Genremalerei im Theoriediskurs und die ‚Schwingungsweiten‘ der Gattung mit Blick auf die ‚Melkmeid‘ des Lucas van Leyden	51
Christopher P. Heuer, Princeton Der Niemand vor Bruegel	81

II. Die frühe Genremalerei und ihr ‚theologischer Gehalt‘

Mitchell B. Merback, Baltimore <i>Pro remedio animae</i> . Works of Mercy as Therapeutic Genre	97
M A Katritzky, Milton Keynes/UK Lucas van Leyden’s ‘Toothdrawer’, 1523: Passion play merchant scenes and the religious origins of quack depictions	125

III. Höfische versus städtische Räume der Genremalerei

Wolf Seiter, Dresden Der Betrachter als Beute. Das Genre der Jagdmotivik als christliche und politische Standortbestimmung in einem Holzschnitt Jörg Breus d.J. von 1535 . .	151
Maike Schmidt, Trier Jagd im Bild. Kultur und Darstellung herrschaftlicher Jagdausübung im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Frankreich zwischen Prunk und Performanz	175

Ulrike Heinrichs, Paderborn

Genremotive im mittelalterlichen Hausbuch. Aneignungen der Ikonographie
von Kunst und Philosophie im burgundisch-deutschen Kunsttransfer 199

Peter Bell, Heidelberg

Alltägliches im Ereignis – Fremdes im Eigenen.

Zigeunergenre bei Burgkmair, van Leyden und Bruegel 247

IV. Das Privathaus als Erlebnisraum: Wandmalerei und *material culture* der Genrekunst

Harald Wolter-von dem Knesebeck, Bonn

Die Bedeutung des Themenkreises ‚Haus‘ in der profanen Wandmalerei
des Spätmittelalters für die Genese der Genremalerei 267

Thomas Schauerte, Nürnberg

Bauer, Dirne, Fußknecht.

Zu Dürers frühen Genremotiven und der Kultur der Nürnberger Tafelaufsätze . . 297

Justus Lange, Kassel

„Ain ieder moerck mit vleysz hiebey“.

Genremotive auf bemalten Tischplatten als pädagogisches Instrument 313

V. Wahre Liebe versus Liebe als Ware:

Sexualität und Geschlechterbeziehung zwischen Minne, Bad und Bordell

Stefan Matter, Oxford/Tübingen

Konversationsstücke des 15. Jahrhunderts. Überlegungen

zu einigen Minnegarten-Stichen um Meister E.S. vor dem Hintergrund

literarischer Minnediskurse der Zeit 337

Bertram Kaschek, Dresden

Das kunsttheoretische Bordell. Metamalerei bei Jan van Hemessen 359

Jan-David Mentzel, Dresden

Zwischen Obszönität und Ideal.

Überlegungen zu zwei Badedarstellungen der Beham-Brüder 391

Barbara Katja Kemmer, Trier

Augenlust versus innere Schau. Verlockung und Verderbnis

in lasziv-genrehaften Bildfindungen an der Schwelle zur Neuzeit. 415

Kurzbiografien. 443

Orts- und Personenregister 447

Farbtafeln